

 Nach Diebstahl eines Kunstwerks

Bonner Klinik bekommt Ersatz für gestohlene Banane

Lengsdorf · Unbekannte hatten ein Kunstwerk gestohlen, das Bananensprayer Thomas Baumgärtel dem Kindernierenzentrum in Bonn-Lengsdorf geschenkt hatte. Von dem fehlt weiter jede Spur. Nun gab es ganz unverhofft einen Ersatz.

07.09.2025, 13:12 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Gesa Schalk freut sich über die Impf-Banane, die Mirko Wanscheid dem Kindernierenzentrum in Lengsdorf gespendet hat.

Foto: Stefan Knopp

Von Stefan Knopp

Das Kindernierenzentrum (KNZ) in Lengsdorf hat wieder eine „Impf-Banane“. Wie es dazu gekommen ist, ist eine schöne Geschichte. Sie tröstet sehr gut darüber hinweg, dass das originale Kunstwerk gestohlen wurde, das Bananensprayer Thomas Baumgärtel vor Ort angefertigt hatte. Das „neue“ Bild hängt nicht wieder draußen an der Hauswand, sondern hat einen Platz im Eingangsbereich der Praxis gefunden.

Der Spender schlug selbst den Nagel ein, an dem die im Coronastil genoppte, rötlich-braun verfärbte Banane mit der Impfspritze am oberen gelben Ende jetzt in ihrem Bilderrahmen hängt. Mirko Wanscheid hatte sie passend eingerahmt

und in der Praxis vorbeigebracht. Er lebt allerdings gar nicht in der Nähe, sondern im Oldenburger Land. Aber es passte gut, dass er und seine Frau ohnehin aus privaten Gründen in der Gegend waren.

77 Meter langes Kunstwerk

Das steckt hinter dem größten Graffito im rechtsrheinischen Bonn



Straßenkunst in Bonn

Streetart-Künstlerin Kalá verarbeitet Motive aus dem Familienalbum



Wie berichtet, hatten Unbekannte die Plexiglasscheibe abgeschraubt, auf der Baumgärtel seine Impf-Banane angebracht hatte. Das war erst vor einigen Wochen aufgefallen. Seitdem habe man nichts mehr davon gehört, auch nicht von der Polizei, die natürlich eingeschaltet worden war, sagt Bernd Hoppe, der das KNZ mit Gesa Schalk leitet. „Ich habe bei Facebook davon gelesen“, sagt Wanscheid. Und er habe sich gewundert, warum jemand so etwas macht. Dann fiel ihm ein: Er hat ja auch noch eine.

Aber von vorne: Wanscheid ist Berufssoldat im Ruhestand und war 2010 mit dem psychologischen Dienst der Bundeswehr in Kundus, Afghanistan stationiert. Dessen Gesprächsräume seien recht karg eingerichtet gewesen, sagt er. Er schrieb damals verschiedene Künstler in Deutschland an und bat um kleine Kunstwerke. Darunter war auch Thomas Baumgärtel, der sich, so erzählt es Wanscheid, über den Brief gewundert hatte – Feldpost aus Afghanistan erhält man nicht alle Tage. „Er hat eine Wüstentarn-Banane geschickt.“ Und daraus entstand auch eine Freundschaft.

Aus einem Bonbon-Automat wird ein Kunstwerk

Später war Wanscheid bis zu seiner Pensionierung Ende 2022 in der Kaserne in Sankt Augustin stationiert und wohnte in Siegburg. „Einem Kameraden und mir fiel dort ein alter Bonbon-Automat auf.“ Er wusste, dass Baumgärtel solche Apparate gerne für ihre Kunstwerke verwenden, und durfte ihn gegen eine Spende an das Sozialwerk der Bundeswehr mitnehmen. Baumgärtel habe sich sehr gefreut und den beiden Kameraden als Gegenleistung kleine Bilder angeboten. Wanscheid entschied sich für eine Impf-Banane. Allerdings hatte er, obwohl es ein kleines Bild ist, dafür zu Hause keinen Platz.

Deshalb wurde er aktiv, als er erfuhr, dass dem KNZ die Impf-Banane abhanden gekommen war. Wanscheids Banane hat jetzt einen neuen Platz neben Pippi Langstrumpf gefunden, die Baumgärtel damals mit den Dialyse-Kindern im Eingangsbereich der Praxis an die Wand gesprayt hatte. Wanscheid befand: „Hier ist sie gut aufgehoben.“ Das Klinik-Team ist glücklich über diese unverhoffte Spende. Denn für eine neue Banane hätte diese bundesweit einzigartige Station für ambulante Dialysebehandlung für Kinder aller Altersgruppen trotz Fördervereins kein Geld gehabt. Und auch die kleinen Patienten werden sich freuen.



Jetzt neu: Kopieren Sie Ihren persönlichen Link und verschenken Sie diesen GA+ Artikel an Freunde.

Link kopieren